

## Von Gallia grienynge gretia.

Istir prophet an welchen sie glaubē. Sif land ist voller güten frucht vñ ein kömmlin das man in das ertreich seet/bringet hundt kömlei. Ser künig würt in grossen eren gehalten / vnd die seinē betten in an/ Niemans bedarff für in gon dan vff den knyen. Sein wonüg ist gezieret vō gold vñ kostlichen rüchern vber alle masen.

### Von Gallia das .51. Cap.

Gallia zū teütsch fräckreich/ ein schönes land weit vñ breit/ diß land hat ein eignē künig / nächstts vnd redlichs als herkomens welchs macht vnd gewalt vil keisern vñ andern künigen zū starck gewesen ist / als dan vil Cronicken klerlich anzeygend/ Sifer künig haltet Hoff in der hoptstat des landes Paris genant/ von welcher hie nach gesagt würt / hat daselbst gar ein herlich regimēt/ mit dapferen weisen leitren besetzt/ haltet güte gerechtigkeit vñnd ein sicher frey landt. Das landt heisset gallia vordē glantz vnd weisse des volcks/ wann das volck alles / weib vñ man gar schön seind/ auch sich teglichs fleisset zū pflanzē vnd zū zierē mit schönen reinen kleidern vñ allen dingen die den leib beschonend.

### Vō margt Grieningē dz .51. ca.

Grieningen dz ligt in schwaben da ist ein bürger gefessen Lucas Keim geheissen/ w3 vff .lxx. iar alt worden / der hat nach absterben seiner elichen hauffrowen (die im vij. kind in leben verlassen) priester worden/ Hat im als er sein erste mess gehalten/ der iüngst sein sun Tho- mas ein frümesser zū Herlingen gewesen/ astantz ob dem altar gerhon in geleeret. Ser ander son Meister Welcher pfarher zū Lünigen im/ gew gewesen/ das Ewangelium ge-

sungen. Ser drit son Meister Hans pfarher vnd dechant zū grieningen gewesen/ hat die Epistel gesungen/ vnd gepredigt. Ser vierd sun Jörg was Schulmeister zū Dietzelein hat das ampt regiert. Ser fünffte Ambrosius geheissen/ hat in Drganis geschlage. Vñ das messbüch/ vñ dem die erst Mess gelesen vnd das ampt gesungen/ hat des ersten priesters her Lucas Keime hauffstraw selig / mit eigener hand geschriben. Daselbst zū grieningen ist ein bürger Heinrich volland gefessen / gab alle tag ein schilling pfennig armen schülern durch gott vnd all wochen zwey gemüß. Auch so ist da ein schöne kirch mit zweye türnen mit vñgengen alles mit gkawen quadern erbuen. Ein quellend brun ist da/ das man im vflauff so groß ist/ die pferd darin wettet. Jte. xx. schöpff brunnen vñ drei rö: bruinen starck lauffend. Ein ratkuss vō holtz gemacht/ des gleichen nit wol funden würt. Da selbst nechstem tag nach sant Bartholomeus ist ein freier markt/ vñ vff ein tag kumpt wol so vil volcks dar als vff einē tag ge fräkfurt. Da laufft ein wasser genit dy Glems hat güet grüden/ treibt nest an d stat. üij. grosser müllinē.

### Von Grecia das .36. Cap.

Gretia krieckenland ein weitte gegne welche in ir begreift acht herchafft/ Salmatien/ Epinum/ Hellados/ Thessalien/ Macedonē/ Achayen/ vnd zwo insulen. Candien vnd Cicaladen. Sif land ist vnder woiffen dem Türken/ hat aber doch mancherley glauben/ Es wener darinnen iuden ein grosse zal/ vil mathometkaner/ aber dz kriedisch volck ist Christen gar nahend uff den Iudischen schlag/ on allein das sie cr-